

Westigia Bibliae

24/25

Peter Lang

Vorwort

Die vom Deutschen Bibel-Archiv der Universität Hamburg, dem Fachteil Ältere deutsche Philologie des Fachs Germanistik an der Universität Trier und der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier getragene internationale Tagung, die vom 4. bis 6. September 2000 in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier stattfand und der Wirkungsgeschichte der Bibel im deutschsprachigen Mittelalter gewidmet war, fußte auf zwei Überlegungen.

Zum einen waren seit dem letzten Kolloquium des Deutschen Bibel-Archivs über deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters (in Hamburg) 13 Jahre vergangen. Dies schien Abstand genug, um bei leicht variiert Thematik Neues erwarten zu dürfen, aber auch noch Nähe genug, sich der Hamburger Gespräche erinnern und an sie anknüpfen zu können. Mit tiefer Trauer aber muß beklagt werden: Vier besonders engagierte Teilnehmer der Hamburger Tagung, Claudia Brandt, Marianne Wallach-Faller, Hartmut Beckers und Klaus Kirchert, weilen nicht mehr unter den Lebenden und sind, viel zu früh, aus unserer Gemeinschaft geschieden. An den Trierer Gesprächen konnte sich Peter Ochsenbein noch beteiligen, lebhaft, auch wenn er wußte, daß er nicht mehr ganz bei uns sein durfte. Der Tod hat inzwischen auch ihn hinweggenommen.

Zum anderen: Trier als Tagungsort bot sich an, weil die Verbindung zwischen dem Fachteil Ältere deutsche Philologie an der Universität Trier und dem Deutschen Bibel-Archiv in Hamburg seit langer Zeit sehr eng ist und gerade in den letzten Jahren überaus ertragreich war, wie mehrere Bände der Vestigien bezeugen. Maßgeblich dazu beigetragen hat vor allem Christoph Gerhardt, dem sich Heimo Reinitzer, der Wissenschaftliche Leiter des Deutschen Bibel-Archivs, ebenso wie die Herausgeber freundschaftlich und fachlich in besonderer Weise verbunden fühlen. Grund genug, zu seinem 60. Geburtstag gemeinsam eine Tagung in Trier zu veranstalten, die das mit der Hamburger Tagung begonnene Fachgespräch fortsetzen sollte.

Keiner der Teilnehmer war zu der Tagung gekommen, ohne Christoph Gerhardt ganz persönlich danken zu wollen. Keiner, der nicht über zahlreiche Sonderdrucke und Bücher aus seiner Feder verfügt, keiner, der nicht schon mehrere jener Zettel erhalten hat, mit runder Schrift und halbwegs spitzem Blei notiert, voll mit Literaturangaben, Quellenhinweisen, Paragraphen aus Grammatiken, Notizen aus Kommentaren und Wörterbüchern. Kaum einer, der nicht schon erlebt hat, wie Christoph Gerhardt zwischen seinen Büchern hin und her läuft, hier sucht und dort fündig wird, auf Stühle klettert, in der zweiten Reihe Verborgenes angelt, immer neue Bände, Heftchen, Sonderdrucke aufhäuft, um darin Notiertes kundzutun und preiszugeben. Christoph Ger-

hardt verfügt über keinen Zettelkasten, aber über eine Bibliothek, eine der besten altgermanistischen Privatbibliotheken, die es gibt, und sie ist ein einziger Zettelkasten, in dem Christoph Gerhardt lebt, den er souverän regiert und jedem, der will, aufschließt. Vor allem aber: Die Trierer Studierenden und Doktoranden haben in Christoph Gerhardt einen *novus pellicanus* gefunden, der sich um sie kümmert wie kaum einer in der Zunft, der sie berät und fördert und erquickt – und sich ihrer annimmt, egal aus welchem Nest sie stammen.

Die in diesem Band versammelten Beiträge fußen auf der Trierer Tagung und sind ebenfalls ein Dank an Christoph Gerhardt. Die Arbeit von Heimo Reinitzer (Bibel und Leser) konnte ihres Umfangs wegen nicht aufgenommen werden und erscheint zeitgleich in den Wolfenbütteler Beiträgen.

Die Herausgeber haben schließlich Dank abzustatten. Herzlicher Dank gebührt an erster Stelle Heimo Reinitzer, von dem die Initiative zu der Tagung ausging: für seine engagierte Tagungsleitung, für die Unterstützung der Herausgeber bei der Redaktion des Tagungsbandes und für die sorgfältige Betreuung des Bandes als Reihenherausgeber. Zu danken ist sodann Kurt Gärtner dafür, daß er Andrea Rapp und Ralf Plate die Teilnahme an der Organisation der Tagung und an der Redaktion des Tagungsbandes ermöglichte. Für finanzielle Unterstützung ist der Gemeinschaft der Freunde des Deutschen Bibel-Archivs (Hamburg), dem Freundeskreis der Universität Trier und einer privaten Spenderin zu danken. Schließlich sei Herrn Regens Dr. Georg Bätzing sehr herzlich für seine Gastfreundschaft im Bischöflichen Priesterseminar Trier gedankt.

Trier, den 6. September 2003

Die Herausgeber